

Der Energieverbrauch alltäglicher Aktivitäten: eine Analyse anhand von Zeitverwendungs- und Konsumerhebungsdaten

Barbara Smetschka – Alpen-Adria Universität/Institut für Soziale Ökologie

Im FWF Forschungsprojekt „Stadtzeiten und Energiekonsum (UTE): Ein sozialökologisches Modell zur Abschätzung des Zusammenhangs von Zeitverwendung und Energiestoffwechsel“ wurden Daten aus bisher unverbundenen Forschungsbereichen analysiert. Damit können Optionen für die Entwicklung des urbanen Energieverbrauchs in Zusammenhang mit Haushaltsentscheidungen unter veränderten Rahmenbedingungen wie Infrastruktur- und Serviceangebote und andere zeitpolitische Maßnahmen untersucht werden.

Die neuesten Zeitverwendungsdaten der Statistik Austria aus dem Jahr 2008/09 lieferten wichtige Informationen über die Zeitverwendungsmuster verschiedener Haushaltstypen. Individuelle Präferenzen in der Zeitnutzung konnten in mehreren Workshops mit interessierten Wienerinnen und Wienern und in einer Reihe an Interviews erhoben werden. Mithilfe eines multi-regionalen Input-Output (MRIO) Modelles wurden die Energie-Fußabdrücke des österreichischen Haushaltskonsums errechnet. In einem nächsten Schritt werden die Daten aus der österreichischen Konsumerhebung (COICOP) mit den Zeitverwendungsdaten der Wiener Bevölkerung verschränkt. Das ermöglicht die Berechnung von Energie Fußabdrücken sowohl nach Haushaltstyp als auch nach zeitlichen Aktivitäten. Den höchsten Energieverbrauch hat eindeutig jede Aktivität in Zusammenhang mit Mobilität. Aber auch in anderen Bereichen ist es wichtig, städtische Infrastruktur, Services und Räume so zu gestalten, dass StadtbewohnerInnen ihre Zeit mit niedrigem Energieverbrauch verbringen können.

Kontakt: Barbara.Smetschka@aau.at